Hinführung zur ersten Lesung: Ez 1,28b – 2,5

Als Priester im Tempel in Jerusalem
gehörte der Prophet Ezechiel zu den ersten Verbannten,
die in den letzten Jahren des Königreichs Juda
von Babylon aus, zur Umkehr zu Gott mahnten.
Er sah die unheilvolle Entwicklung voraus
und versuchte den Menschen klar zu machen,
dass keine politischen Ränkespiele
oder endlose Diskussionen die Situation verbessern,
sondern der Blick auf den Menschen
mit der Zuversicht aus Gott.
2600 Jahre alt und doch brennend aktuell!

Hinführung zur zweiten Lesung: 2 Kor 12,7–10

Die Briefe des Apostels Paulus
verraten viel über seine eigene Person.
Seine tiefe und spannungsreiche Beziehung
zur korinthischen Gemeinde ist dabei exemplarisch.
Seine Verkündigung der Größe Gottes
verbirgt zu keiner Zeit,
dass er selbst ein Mensch mit Fehlern und Schwächen ist.
Aus dem Glauben heraus
spürt er im Annehmen seiner Schwäche
die Kraft Gottes.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Jesus unser Bruder,
ein vertrauter und guter Mensch,
mehr noch,
ein ungewöhnlich guter Mensch.

Wir kennen ihn,
Bücher wurden über ihn geschrieben,
seine Worte und Taten analysiert
und alle fein gedeutet.

Und Gott ist er auch?
Geht das?
Wie soll ich das beschreiben
und wie einordnen?

Anders ist er,
er ist mir nahe, als der ganz Andere,
der mich meint
und mir Mut macht
mit ihm
meinen Weg zu suchen.

⇨ *Reinhard Röhrner*